

stände für einen weiten Leserkreis verständlich und schmackhaft gemacht werden. Somit ist das Versprechen des hochw. Verfassers, auch fernerhin die so empfehlenswerthen „Frankfurter zeitgem. Broschüren“ regelmäßig mit Beiträgen zu unterstützen, freudig zu begrüßen. — Im Interesse einer weiteren Verbreitung vorliegender Schrift wäre allerdings ein geringerer Preis erwünscht gewesen.

Breslau.

Universitäts-Professor Dr. A. Koenig.

- 24) **Leidensblumen aus dem Garten der Heiligen.** Von Georg Ott. Regensburg bei Pustet. 1888. 600 S. Preis M. 3. — = fl. 1.86.

„Der Verfasser der Leidensblumen, bereits in hohem Alter, gebrechlich und leidend, wollte noch vor seinem Ende allen mit Mühen und Plagen, mit Trübsal und Leiden heimgesuchten guten Seelen ein Trostbuch aus dem Leben Jesu, seiner gebenedeiten Mutter und der lieben Heiligen Gottes in die Hand geben und damit auch ein Werk der Barmherzigkeit verbinden.“ Mit diesen rührenden Worten, die der um die ascetische Literatur so verdiente G. Ott nur wenige Wochen vor seinem Tode († 17. November 1885) schrieb, ist der schöne Zweck des vorliegenden Buches ausgesprochen; und wir glauben, derselbe sei trefflich erreicht. Es enthält im ersten Theil mehr als 50 sehr amnuthend geschriebene, kurze Biographien von Heiligen als Vorbildern in geduldiger Ertragung der Armuth, harter Arbeit, Krankheit, Versuchungen, Verfolgungen, Leiden des Ehestandes, des Witwenstandes und der Geistesstrenge; den einzelnen hier angedeuteten Kategorien sind zumeist Belehrungen aus dem Munde der Heiligen vorangeschickt. Der zweite Theil bietet vortrefflich ausgewählte Gebete und Andachten in Leiden und Trübsalen. Die Seelsorger seien hiemit auf das Buch dringend aufmerksam gemacht; es wird gewiß manchem armen Leidenden Trost und Stärkung bringen.

Breslau.

Professor Dr. A. Koenig.

- 25) **Was ist Christus?** Von P. Roh, S. J. Fünfte unveränderte Auflage. Freiburg, Herder 1887. 74 S. in 12°. Pr. 50 Pf. — = 31 fr.

Mit packender Logik liefert hier der in Gott ruhende berühmte Kanzelredner gegenüber der modernen Christusleugnung den populären, und doch wissenschaftlichen Beweis für die Gottheit Christi.

Breslau.

Professor Dr. A. Koenig.

- 26) **Die lutherische Kanzel.** Von Joh. Dieffenbach. Mainz bei Kirchheim 1887. VIII und 208 Seiten. Preis M. 3. — = fl. 1.86.

Vorliegendes Buch will mit auszüglicher, objectiver Mittheilung einer sehr großen Anzahl protestantischer Predigten Beiträge liefern „zur Geschichte der Religion, Politik und Cultur im 17. Jahrhundert,“ nachdem der Verfasser bereits in seinem 1886 erschienenen verdienstvollen Werke über den